

Frankfurt ^a/M., 1400 Febr. 1.

Hdschr.: Or. Perg. Geh. Staatsarchiv München Urkk. betr. die Verhandlungen des kurpfälz. Hauses gegen das deutsche Reich 120/b 10. Die 7 SS. (2 = XVII, 10; 3 = XIX, 3; 7 = XXI, 9) an Pergamentstr. — Gleichzeit. Abschr.

5 Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 253^b. (Andere Abschriften sind angeführt Reichstagsakten a. a. O.).

Gedr.: Deutsche Reichstagsakten 3,153. (Vergl. dort die älteren Drucke).

Anm.: Alte latein. Uebersetzung Generallandesarchiv Karlsruhe Pfälz. Kop. B 146 fol. 85, gedr. Deutsche Reichstagsakten 3,153. — Wörtlich entsprechende Gegenurkunde der fünf Kurfürsten von demselben Datum. Gleichzeit.

10 Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 254. — Vergl. über das Verhältniß zu No. 261 (1399 Sept. 19) die dort angeführte Litteratur. Ueber das Datum von No. 288 und 289 vergl. Deutsche Reichstagsakten 3,155 N. 1.

Herzog Stephan II. von Baiern-Ingolstadt, die Land- und Markgrafen Balthasar und Wilhelm I., Herzog Ludwig VII. von Baiern-Ingolstadt (Sohn Stephans II.), Landgraf Hermann II. von Hessen, Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg und Landgraf Friedrich der Sohn Balthasars verbinden sich mit den Kurfürsten Erzbischof Johann II. von Mainz, 15 Erzbischof Friedrich von Köln, Erzbischof Werner von Trier, Pfalzgraf Ruprecht III. und Herzog Rudolf III. von Sachsen zur Unterstützung des von diesen aus den Häusern Baiern, Sachsen, Meißen, Hessen, der Burggrafen von Nürnberg oder der Grafen von Württemberg zu wählenden Königs. — Geben — zo Franckfort uff dem Meüne — duser vier hundert iare uff unser frauwen abent liechtmisse genant purificacio zo latyne.

20

Frankfurt ^a/M., 1400 Febr. 1.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F fol. 141 E No. XXVII, 1. Die 5 SS. an Pergamentstr.

Gedr.: Deutsche Reichstagsakten 3,155.

25 Anm.: Wörtlich wie die No. 288 Anm. angeführte Gegenurkunde derselben Kurfürsten. — Der Beitritt Markgraf Friedrichs IV. erfolgte erst 1400 Juni 1 (No. 318); die nachstehende Urkunde scheint also vordatirt zu sein.

Die Kurfürsten Erzbischof Johann II. von Mainz, Erzbischof Friedrich von Köln, Erzbischof Werner von Trier, Pfalzgraf Ruprecht III. und Herzog Rudolf III. von Sachsen geloben den Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg, die sich mit ihnen zu Einsetzung eines neuen Königs verbunden haben, sie gegen Jedermann zu schützen, 30 der sie wegen dieses Bündnisses beschädigen oder angreifen werde. Gegeben — zü Franckefort uff dem Meyne — duser und vier hundert iare uff unser frauwen abent liechtmisse genant purificacio zü latine.

Frankfurt ^a/M., 1400 Febr. 2.

35 Hdschr.: Or. Perg. Geh. Staatsarchiv München Urkk. betr. äußere Verhh. der Kurpfalz 120/b. 11. Das S. (XIX, 3) an Pergamentstreifen.

Gedr.: Deutsche Reichstagsakten 3,158.

Anm.: Persönlich anwesend auf dem Frankfurter Tage war von den wettinischen Fürsten nur Markgraf Wilhelm I. Vergl. das Schreiben des Frankfurter Rathes an König Wenzel dat. 1400 Febr. 6, gedr. Deutsche Reichstags-

40 akten 3,165 Z. 15, sowie die Aufzeichnung über die Unterhandlung zwischen den Fürsten und der Stadt Frankfurt über das Geleit zu dem auf den 26. Mai anberaumten Fürsten- und Städtetage dat. 1400 Febr. 4, gedr. ebenda 160 Z. 4.